



Dringliche Interpellation Nr. 233 2012/2016

Eingang Stadtkanzlei: 3. November 2014

Werden die Quartierarbeit und die SIP Opfer der Sparpolitik?

Gemäss unserem Informationsstand sollen die vakanten Leitungspositionen der Quartierarbeit und der SIP nicht mehr besetzt werden. Wir bitten den Stadtrat daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Trifft es zu, dass die Leitungsstellen der Quartierarbeit (ab Februar 2015) und der SIP (ab Juni 2015) nicht mehr besetzt werden?
Falls ja: Handelt es sich dabei um vorübergehende oder um definitive Massnahmen?
2. Hat dieser Entscheid einen Zusammenhang mit dem bevorstehenden Haushaltskonsolidierungsprogramm?
Falls ja: Aus welchen Gründen werden Entscheide zu möglichen Sparpositionen vorweggenommen?
3. Wird der Stadtrat generell frei werdende Stellen nicht mehr besetzen oder betrifft dies nur die Quartierarbeit und die SIP? Welche Überlegungen stehen dahinter?
4. Falls auch andere Stellen betroffen sind, welche Stellen sind es konkret und um wie viele Stellenprozente handelt es sich dabei?
5. Werden die geplanten Massnahmen und Aufgaben in der Quartier- und Stadtteilpolitik weiterhin vollständig umgesetzt?
 - a) Falls ja: Wie soll das ohne Leitung konkret aussehen? Müssen die verbleibenden Mitarbeitenden mit Mehrarbeit rechnen? Wie wird sich das auf ihre Kernaufgabe auswirken?
 - b) Falls nein: Was hat es für Konsequenzen? Welche Aufgaben werden nicht mehr wahrgenommen?

6. Kann die SIP ihre Aufgabe im bisherigen Rahmen wahrnehmen?
- a) Falls ja: Wie soll das ohne Leitung konkret aussehen? Wie wird sich das auf ihre Kernaufgabe auswirken?
 - b) Falls nein: Was hat es für Konsequenzen? Welche Aufgaben werden nicht mehr wahrgenommen?

Ali R. Celik und Korintha Bärtsch
namens der G/JG-Fraktion

Theres Vinatzer
namens der SP/JUSO-Fraktion